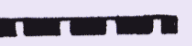
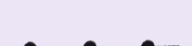

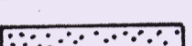

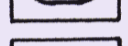

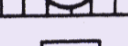
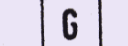
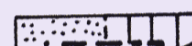
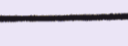


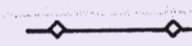
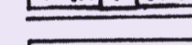
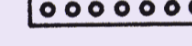





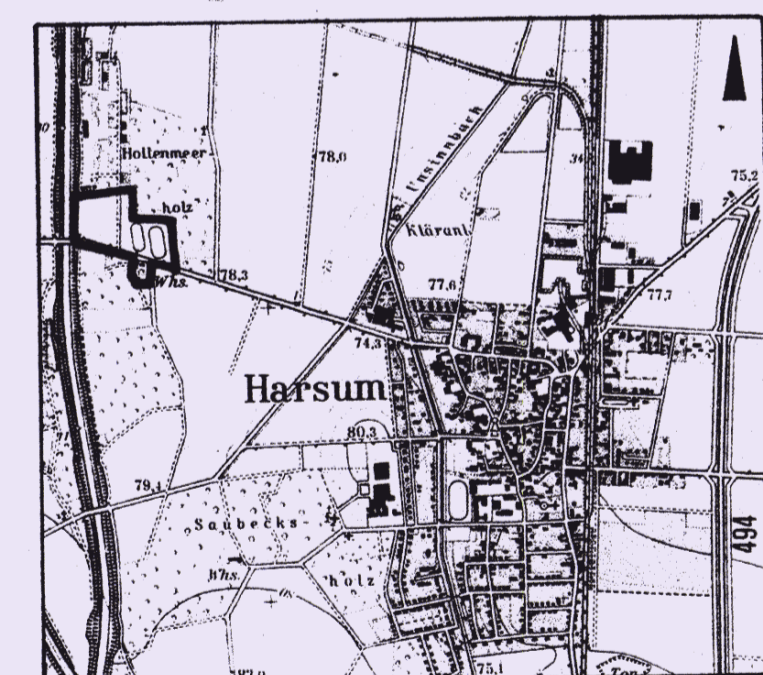
# GEMEINDE HARSUM ORTSCHAFT HARSUM

## BEBAUUNGSPLAN NR. 17

### "SPORTGELÄNDE AM KANAL" M.1:1000

#### PLANZEICHENERKLÄRUNG

-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-BEREICHS DES BEBAUUNGSPLANES
-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN
-  LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
-  ÖFFENTLICHE GRÜNLÄCHE
- ZWECKBESTIMMUNG:**
-  SPORTPLATZ
-  PARKANLAGE
-  SONDERGEBIET
-  ZWECKBESTIMMUNG: GASTSTÄTTE
-  GASTRONOMIE
- BAUGRENZE**
-  ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
- Z I** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- GR .....qm MAX. BRUTTO - GRUNDFLÄCHE IN qm
- GF .....qm MAX. BRUTTO - GESCHOSSFLÄCHE IN qm
-  STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
-  STRASSENABGRENZUNGSLINIE
-  ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
-  WASSERTRANSPORTLEITUNG
-  VERKEHRSGRÜNLÄCHE
-  FLÄCHE FÜR ANZUPFLANZENDE BÄUME UND STRÄUCHER
- S. TEXTL. FESTSETZUNG 3
-  FLÄCHE ZU ERHALTENDE BÄUME
- S. TEXTL. FESTSETZUNG 5
-  ANZUPFLANZENDE EINZELBÄUME
- S. TEXTL. FESTSETZUNG 4
-  SICHTDREIECK
- S. TEXTLICHE FESTSETZUNG 2



ÜBERSICHTSKARTE M.1:25 000  
VERVIELFÄLTIGUNGSERLAUBNIS FÜR TK M.1:25 000 ERTEILT  
DURCH: NLVA - LANDESVERMESSUNG - HANNOVER AZ.: B 551/81

BEGLAUBIGUNGSVERMERK  
DIE ÜBEREINSTIMMUNG DIESER AUSFERTIGUNG MIT DER URSCHRIFT  
WIRD HIERMIT FESTGESTELLT.  
HARSUM, DEN GEMEINDE HARSUM  
DER GEMEINDEDIREKTOR

#### GEMEINDE HARSUM-ORTSCHAFT HARSUM

## BEBAUUNGSPLAN NR. 17

### "SPORTGELÄNDE AM KANAL" M.1:1000

PLANUNGSBÜRO SRL WEBER GELLERTSTRASSE 5 RI H-1  
TEL. 0511 / 85 80 35 3000 HANNOVER 1

AUSFERTIGUNG

Präambel  
Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB)  
i. d. F. von 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch  
Wohnungsbauverordnungs-Gesetz vom 17.05.1990 (BGBl. I S. 926) Gesetz vom 23.09.1990  
und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom  
22.06.1992 (Nds. GVB. I S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.1990  
19-03-1999 (Nds. GVB. I S. 242) S. 115)  
hat der Rat der Gemeinde Harsum eine Änderung des Bebauungsplan  
Nr. 17, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen  
Festsetzungen als Satzung beschlossen.  
Harsum, den 19.02.1991

gez. BUODE Bürgermeister  
gez. MOLDT Gemeindedirektor

Vervielfältigungsvermerk  
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Flur 9  
Maßstab 1 : 1000

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke  
gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom  
02.07.1985 - Nds. GVB. I S. 187). Die Planunterlagen entsprechen dem  
Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich  
bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze  
vollständig nach (Stand vom 16.11.1989).  
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen  
Anlagen geometrisch einwandfrei.  
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit  
ist einwandfrei möglich.

Katasteramt Hildesheim, den 14.01.1991

gez. HARBORT Unterschrift

Verfahrensvermerke  
Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 12.10.1989  
die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.  
Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 08.12.1989  
ortsüblich bekanntgemacht.  
Harsum, den 19.02.1991

gez. MOLDT Gemeindedirektor

Der Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet  
von  
PLANUNGSBÜRO SRL WEBER  
GELLERTSTRASSE 5  
3000 HANNOVER 1

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 05.07.1990  
den Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung  
zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB  
beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 13.07.1990  
ortsüblich bekanntgemacht.  
Der Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung  
haben vom 23.07.1990 bis 31.08.1990 gem. § 3 Abs. 2 BauGB  
öffentlich ausgelegen.  
Harsum, den 19.02.1991

gez. MOLDT Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am  
den vereinfachten Entwurf der Änderung des Bebauungs-  
planes und der Begründung zugestimmt. Den Beteiligten im Sinne von  
§ 3 Abs. 2 BauGB wurde mit Schreiben vom  
Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum  
gegeben.

Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat die Änderung des Bebauungsplan nach  
Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner  
Sitzung am 13.12.1990 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die  
Begründung beschlossen.  
Harsum, den 19.02.1991

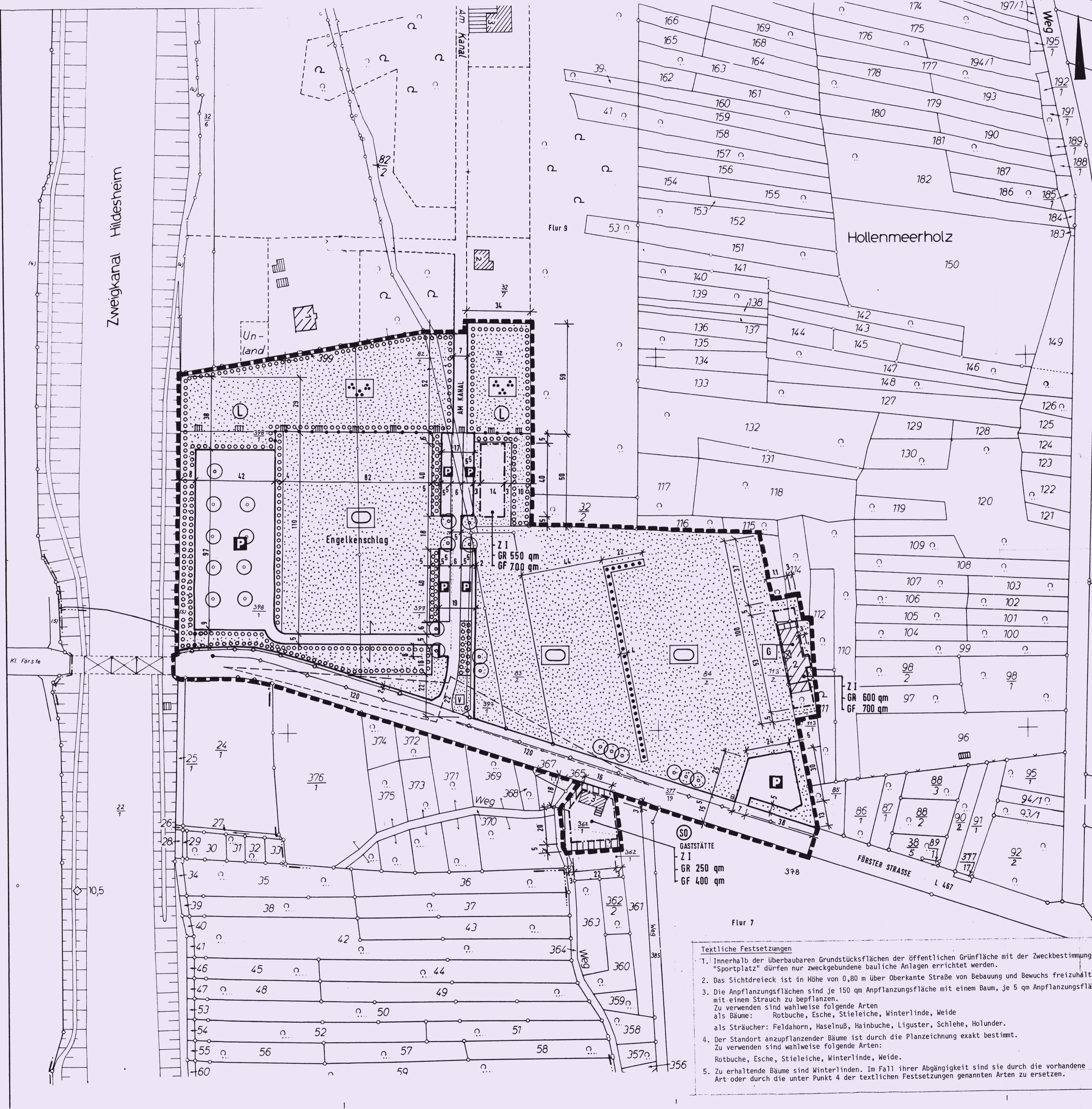
gez. MOLDT Gemeindedirektor

Der Änderung des Bebauungsplan ist gemäß § 11 Abs. 1 und  
3 BauGB am 27.05.1991 angezeigt worden.

Eine Verletzung von Rechtsvorschriften, die eine Versagung der Genehmigung nach  
§ 6 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 11 Abs. 2 BauGB rechtfertigen würde,  
wird nicht geltend gemacht.

Landkreis Hildesheim Hildesheim, den 13.06.1991  
- Amt für Kommallaufsicht -  
Az.: (15) 15 11/408  
Der Oberkreisdirektor  
gez. I.V. FROMME

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Änderung des  
Bebauungsplan ist gem. § 12 BauGB am 17.07.1991 im Amtsblatt Nr. 29  
für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden.  
Der Bebauungsplan ist damit am 18.07.1991 rechtsverbindlich  
geworden.



**Textliche Festsetzungen**

- Innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen der öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Sportplatz" dürfen nur zweckgebundene bauliche Anlagen errichtet werden.
- Das Sichtdreieck ist in Höhe von 0,80 m über Oberkante Straße von Bebauung und Bewuchs freizuhalten.
- Die Anpflanzungsflächen sind je 150 qm Anpflanzungsfläche mit einem Baum, je 5 qm Anpflanzungsfläche mit einem Strauch zu bepflanzen.  
Zu verwenden sind wahlweise folgende Arten  
als Bäume: Rotbuche, Esche, Stieleiche, Winterlinde, Weide  
als Sträucher: Feldahorn, Haselnuß, Hainbuche, Liguster, Schlehe, Holunder.
- Der Standort anzupflanzender Bäume ist durch die Planzeichnung exakt bestimmt.  
Zu verwenden sind wahlweise folgende Arten:  
Rotbuche, Esche, Stieleiche, Winterlinde, Weide.
- Zu erhaltende Bäume sind Winterlinden. Im Fall ihrer Abgängigkeit sind sie durch die vorhandene Art oder durch die unter Punkt 4 der textlichen Festsetzungen genannten Arten zu ersetzen.